

bleiben, das abwerfen wehrt immerdar, und was der erste gesagt hat, das sagt der ander nachmalen widerumb, also der dritte und vierte und vermaindt jeder, diß oder jenes seye noch neue und von keinem anderen in hoc loco niemalen gesagt worden; also verzert man die zeit und schafft kein nutzen, widt nie nix rechts tractirt pro concione. . . . Was in der statt offentlich ist und lasterhaftig, das mölden sie nie aufzuheben — dan sie wissens nit und werdens nit erfahren. . . . Biß sie das voll wenig erkennen (und was ist es, se sie zue zeiten in ein haus kommen), mituntur alio und ist darmit niemandt geholffen; und was man nit recht erkennt, das kann man nie recht curieren.

Fusius scripsi, ut nihil praetereatur rerum quae scitu necessariae sunt, quamvis non putem clementiam vestram haec ignorare posse. Postscriptum istud ne veniat in manus ipsorum patrum vel odientium, imo si quando super hac re agendum erit cum reverendissimo nostro, forsitan consultius erit etiam suppressere nomen. Dan sie werdens wöllen wissen, wer ab ihnen klage. Examinentur urbes ipsae, et idipsum dicent, si vera velint nunciare.

„Album Wiblingense.“

Die Abte und Mönche der Benediktinerabtei Wiblingen von 1099—1864.

Mit biographischen Notizen von
P. Birmin Lindner, O. S. B.,
zu St. Peter in Salzburg.
(Fortsetzung.)

§ 11. Professoren unter Abt Augustin Wiedemann, erw. 9. Juli 1556, ref. 5. Aug. 1563. † 26. Mai 1590.

1. P. Michael Han aus Weissenhorn, Prof. 21. März 1558, Prior, † 5. Jänn. 1575. (197)

2. P. Othmar Schad aus Konstanz, Prof. 1559, † 22. Nov. 1586. (198)

3. P. Ludwig Haber (Schmid) aus Günzburg, Prof. 1561. (199)

§ 12. Professoren unter Abt Martin Hermann, erw. 15. Sept. 1563, abgef. 5. Juni 1572.

1. P. Hieronymus (Michael) Seckinger aus Hechingen, Prof. 2. Nov. 1563, † 18. Febr. 1583. (200)

2. P. Konrad Herle aus Hechingen, Prof. 2. Nov. 1563. (201)

3. Fr. cler. Heinrich (Joh.) Keller aus Billafingen, Prof. 2. Nov. 1563, † 4. Aug. 1566. (202)

4. Fr. cler. Zacharias Seck aus Buchen, Prof. 1564, † 26. Aug. 1567. (203)

5. P. Petrus Engler (Engelmann) aus Sigmaringen, Prof. 1564, † 15. Febr. 1573. (204)

6. P. Anton Wolff aus Wiblingen, Prof. 1564, Subprior, † 15. April 1572.¹⁾ (205)

7. P. Jakob Noellin (Nell) aus Günzburg, Prof. 1564, Rustos, † 20. April 1613, 70 Jahre alt. (206)

8. P. Benedikt Find aus Günzburg, Prof. 1565. (207)

9. P. Urban Tauscher aus Sonthofen, Prof. 1565. (208)

10. P. Georg Miller aus Weissenhorn, Prof. 25. Nov. 1566. (209)

11. P. Felix Gropper aus Edelstetten, Prof. 25. Nov. 1566, Pfr. in U.-Kirchberg, † 13. Sept. 1605. (210)

12. P. Bartholomaeus Mangold aus Meersburg, Prof. 1568, † 30. Aug. 1601. (211)

13. P. Sebastian Meßle (Meestlin) aus Hayngen, Prof. 1568, Seelsorger von Göggingen. Seinem unermüdeten Seeleneifer hat die dortige Pfarrgemeinde zu verdanken, daß sie wieder zum katholischen Glauben zurückkehrte und demselben auch später treu blieb. Der Spruch, den dieser fromme Hirte häufig im Munde führte, war: „Deus Deus meus, ne derelinquas me, ne discesseris a me.“ † 2. Dezember 1587.²⁾ (212)

14. P. Urban (Elias) Haffner aus Sindürnen, Prof. 1570, wurde Abt. (S. Nr. 30.)

15. P. Georg Frey aus Günzburg, Prof. 1570, Prior, † 31. Dez. 1602. (213)

§ 13. Professoren unter Abt Jodok Todt, erw. 25. August 1572; † 18 Juni 1595.

1. P. Matthias Gering aus Weissenhorn, Prof. 1574, Organist und Maler,

¹⁾ Im Nekrolog v. Otobeuren steht sein Name am 1. April.

²⁾ Näheres siehe im Templ. honoris. 83.